



Die Europäische Immobilien Akademie bietet Weiterbildungen rund ums Thema Immobilien an. Im Bild: Leiterin Andrea Maria Peters (Zweite von rechts) mit Studienleiterin Andrea Dornemann sowie den Absolventen Pascal Gran (links) und Thomas König.

IHK-Zertifikatslehrgänge

Kompetenz kommt an

Freier Zugang, gute Geschäfte: Ein Sprung in die Immobilienbranche lockt viele. Doch der Einstieg will gut vorbereitet sein. Ein Weg führt über die Zertifikatslehrgänge der IHK. Sie bieten Weiterbildung, die auf Trends reagiert – und Lücken schließt.

Pascal Gran und Thomas König sind Weiterbildungsprofis. In zahlreichen Lehrgängen haben sich die früheren Banker für ihren Sprung in die Immobilienbranche fit gemacht. Nötig gewesen wäre das nicht, der Zugang zu Jobs im milliarden-schweren Immobilienmarkt ist frei, auch ohne Ausbildung möglich. Aber die beiden wollten nicht starten, ohne vorher „Kompetenz aufzubauen“, sagt König. In der Europäischen Immobilien Akademie

(EIA) in Saarbrücken lernte der 57-Jährige sein neues Geschäft – und traf auf den 36-jährigen Pascal Gran. Aus den Quereinsteigern, die gemeinsam Maklerrecht, Wertermittlung oder Marketing paukten, wurde ein Team. Im vergangenen Sommer gründeten sie die Firma CAPTURA Immobilien in Saarbrücken. Ein Neustart, der auf Weiterbildung fußt – und hier kommt neben der EIA auch die IHK Saarland ins Spiel.

120 Stunden Unterricht

Denn ein Weg zur Qualifizierung in der Immobilienwirtschaft führt über sogenannte Zertifikatslehrgänge der IHK, die in Kooperation mit der EIA laufen. Dabei bietet die EIA den Unterricht und die IHK das Zertifikat, also die Bescheinigung, dass die Weiterbildung ihren Qualitätsanforderungen entspricht. Vier von 13 Lehrgängen im Portfolio der EIA, die auch eigene Abschlüsse bietet, führen zum IHK-Zertifikat – als Immobilienmakler, -bewerter, Projektentwickler und Berater für internationale Immobiliengeschäfte. Thomas König und Pascal Gran

haben in je 120 Stunden Wochenend-Unterricht alle vier IHK-Zertifikate erworben, dazu weitere Abschlüsse der EIA. „Die Lehrgänge haben uns die Kompetenz gebracht, die wir erlangen wollten, um seriöse Arbeit für unsere Kunden zu bieten“, sagt König. Kompetenz komme an und mache am Markt den Unterschied, bestätigt EIA-Leiterin Andrea Maria Peters, die 2021 auf den langjährigen Leiter Günter Brittnacher folgte. Seit 1993 qualifiziert die EIA als staatlich anerkannte Bildungseinrichtung des Immobilienverbands IVD pro Jahr rund 500 Absolventen. Viele seien Quereinsteiger, die vor allem in der Corona-Zeit zahlreich waren, sagt Studienleiterin Andrea Dornemann.

Gegen die „Qualifizierungslücke“

Gemeinsames Ziel von IHK und EIA ist es, der viel kritisierten „Qualifizierungslücke“ in der Immobilienbranche entgegenzuwirken. Denn Makler & Co. kann praktisch jeder werden. Eine Ausbildung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, Weiterbildung nur in geringem Umfang.

Das Image vom windigen Anbieter, der finanziellen Schaden bei Kunden anrichtet, lastet auf der Branche. Es gelte, durch Qualifizierung die „Spreu vom Weizen zu trennen“, sagt Peters.

Derweil ist die Nachfrage nach Jobs in der bis zuletzt boomenden Branche groß, weiß Sonja Anton, IHK-Vizepräsidentin und studierte Immobilienökonomin. „Gerade viele junge Leute glauben, mit wenig Aufwand viel Geld verdienen zu können.“ Dabei sei viel Wissen nötig, nicht nur im rechtlichen Bereich. Auch Anton wirbt daher für eine solide Qualifizierung.

1.500 Zertifikate pro Jahr

Hier setzen die Zertifikatslehrgänge an, die die IHK Saarland seit knapp 20 Jahren anbietet. Sie sind begehrt. Rund 1.500 Zertifikate werden pro Jahr ausgestellt. Es sei eine „schlanke Qualifizierung, die dazu dient, sich schnell neues Wissen zu erschließen, um sich beruflichen Anforderungen anzupassen“, sagt Jürgen Tilk, Leiter Weiterbildung im IHK-Team. Anders als die klassische Aus- oder Weiterbildung – etwa zum Immo-

bilienkaufmann oder -fachwirt – führt ein Zertifikat nicht zu einem höheren Bildungsabschluss. Gleichwohl sei das IHK-Zertifikat eine Art „Gütesiegel“, auf das viele Firmen und Teilnehmer Wert legten.

Insgesamt bietet die IHK Saarland 170 Zertifikatslehrgänge, von Handel bis Logistik, IT bis Verkauf, Büro bis Produktion. Dabei kooperiert sie mit 70 Bildungspartnern wie der EIA. Vor allem die Immobilien-Lehrgänge seien stets begehrt, sagt Weiterbildungs-Leiter Tilk. Rund 200 Absolventen waren es 2022, davon fast die Hälfte Makler. Tilk spricht von einem „Trend-Markt“ mit großem Bildungsbedarf – „um sich abzuheben in einem Feld, das auch ohne Qualifikation bespielt werden kann“. In diesem Sinne wollen auch Thomas König und Pascal Gran weiter mit belegbarer Qualität punkten. Kompetenz setze sich am Ende durch, sagt Gran. 2023 steht vielleicht sogar die nächste Weiterbildung auf dem Programm.

Text: Frauke Scholl
Foto: BeckerBredel

Neu: Zertifizierte Immobilienverwalter

Neu im IHK-Angebot ist die Prüfung zum „zertifizierten Immobilienverwalter WEG“, die aus der Reform des Wohnungseigentümergebietes (WEG) entstanden ist. Im Herbst legten die ersten 15 Verwalter in der IHK Saarland ihre Prüfung ab. Vorbereitet wurden sie in einem Lehrgang der Europäischen Immobilien Akademie (EIA). Die Novelle greift ab Dezember und bedeutet, dass Verwalter von Immobilien in Eigentümergemeinschaft gewisse Kenntnisse nachweisen, also zertifiziert sein müssen. Die Regelung gilt nicht für die Mietverwaltung. Bisher war der Zugang zum Verwalter-Beruf offen. Aus Qualitätsgründen hatten Verbände lange auf Regulierung gepocht. Experten rechnen mittelfristig auch mit einer Regulierung des Makler-Berufs. Weitere Infos zu den IHK-Lehrgängen bei Nina Schäfer, Telefon 0681 9520756, nina.schaefer@saarland.ihk.de, und Selina Witt, Telefon 0681 9520749, selina.witti@saarland.ihk.de.